

K

KULTUR REGION

Kurznachrichten

CHUR

«La mif» läuft in der französischen Originalversion

Im Rahmen der Reihe «Arthouse-Kinofilme» zeigt das Kinocenter in Chur am Montag, 28. März, um 18.15 Uhr und am Dienstag, 29. März, um 18 Uhr den Film «La mif» in der französischen Originalversion mit deutschen Untertiteln. Die Geschichte handelt laut Mitteilung von einer Gruppe Mädchen, die im Heim lebt, in einer Gemeinschaft, wie sie sie bisher nicht kannten. Ohne Krisen und Konflikte geht nichts, dafür sind die Temperamente der jungen Frauen zu verschieden, ihr Lebenshunger zu gross und ihr Platz in der Gesellschaft zu prekär. Dann bringt ein Zwischenfall das Pulverfass zum Explodieren und zeigt gravierende Mängel im Jugendschutzsystem auf. (red)

SILS I. E.

Dora Petkovic lädt zum Klavierkonzert

In der Offenen Kirche in Sils i. E. findet am Mittwoch, 30. März, um 17.30 Uhr ein Konzert mit der kroatischen Pianistin Dora Petkovic statt. Sie interpretiert Maurice Ravel's «Ondine» aus «Gaspard de la nuit», Wolfgang Amadeus Mozarts Sonate F-Dur KV 332, Frédéric Chopins vierte Ballade f-Moll und Robert Schumanns Sinfonische Etüden op. 13. Vorverkauf unter der Telefonnummer 081 838 50 50. (red)

CHUR

Neuer Schreibwettbewerb für Bündner Jugendliche

Der Bündner Schriftsteller Patrick S. Nussbaumer startet einen neuen Schreibwettbewerb für Bündner Jugendliche. Der Wettbewerb «Bündner Schreibbock» will laut Mitteilung Talente von morgen entdecken und fördern. Präsentiert wird der Schreibwettbewerb von der Pädagogischen Hochschule Graubünden in Chur. Gesucht wird nach deutschsprachigen Kurzgeschichten von Bündner Jugendlichen zwischen 12 und 16 Jahren. Das Thema, zu dem die Jugendlichen ihre Texte schreiben sollen, lautet dieses Jahr «Spielt mit dem Feuer». Bis am 6. Juni haben die jungen Geschichtenerzählerinnen und Geschichtenerzähler Zeit, ihre Werke zu verfassen und anschliessend unter schreibbock.ch einzureichen. Die besten Geschichten werden von einer fünfköpfigen Jury ausgewählt. Neben der Veröffentlichung ihrer Texte in einem Buch erhalten die drei Bestplatzierten ein Schreibworkshop-Wochenende mit Übernachtung im Silser Hotel «Waldhaus». (red)



Überzeugend: Martin Zimmermann (vorne) hat mit seinem aktuellsten Chorprojekt das Publikum in der alten EMS-Turnhalle in Schiers begeistert.

Bild Elea Bank

Sakralmusik in der Turnhalle

Am letzten Wochenende hat der Gemischte Chor der Evangelischen Mittelschule Schiers unter der Leitung von Martin Zimmermann zwei äusserst gegensätzliche Sakralmusikwerke aufgeführt.

von Sebastian Kirsch

Martin Zimmermann gehört zu den Musikern und Musikpädagogen im Kanton Graubünden, die seit vielen Jahren unermüdlich ihre Begeisterung für die Musik an ihre Mitmenschen weitergeben. Als Leiter verschiedenster Chöre, als Musiklehrer für Klarinette/Saxofon sowie als Dirigent hat er sich im Laufe der vergangenen Jahre einen sehr guten Ruf erarbeitet. Einen Ruf, der ihm bereits viele Preise eingebracht hat. Aktuell wurden ihm und zwei seiner Chöre – dem Bündner Jugendchor und dem Gemischten Chor der Evangelischen Mittelschule Schiers (EMS) – der Kulturpreis der Anny-Casty-Sprecher-Stiftung zugesprochen. In der Auslobung heisst es, Zimmermann prägte seit vielen Jahren die Chorszene im Prättigau, im Kanton Graubünden und weit darüber hinaus. Diese Bereicherung sei in der Bevölkerung immer wieder spür-, seh- und vor allem hörbar, so die Stiftung. Grund genug, das aktuellste Chorprojekt in Schiers zu besuchen.

Eigentlich war das Projekt schon vor zwei Jahren geplant, musste aber pandemiebedingt verschoben werden. Diese zeitliche Verzögerung führte unter anderem zu zahlreichen Abgängen im Chor. Nicht unbedingt die besten Voraussetzungen, doch Martin Zimmermann hatte keine Mühe, mit diesen Umständen umzugehen. Zudem spricht für diesen Chor seine Durchmischung. Neben zahlreichen Ehemaligen sind es vor allem die jungen Stimmen der Schülerinnen und Schüler, welche dem Chor immer wieder ein frisches Gepräge geben. Was am letz-

Neben zahlreichen Ehemaligen sind es vor allem die jungen Stimmen der Schülerinnen und Schüler, welche dem Chor immer wieder ein frisches Gepräge geben.

ten Samstag geboten wurde, war jedenfalls überzeugend.

Gute Probenarbeit geleistet

Mit der Kantate über den Psalm 42, «Wie der Hirsch schreit» von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) wurde der Abend in der alten Turnhalle der Evangelischen Mittelschule in Schiers eröffnet. Begleitet wurde der rund hundertköpfige gemischte Chor von der Sinfonietta Vorarlberg, die sich gut in Szene setzte und dem Dirigenten mit Leichtigkeit folgte. Bereits der Eingangschor zu der Psalmkantate machte deutlich, dass Zimmermann im Vorfeld sehr gute Probenarbeit geleistet hat. Denn der Chor machte trotz seiner Grösse einen ausgewogenen und homogenen Eindruck. Eine in musikalischer Hinsicht sehr gute Figur machte auch die Sopranistin Nuria Richner. Sie fügte sich stimmlich bestens in das Setting ein und es gelang ihr, sich trotz der teilweise wuchtigen Stimmgewalt des Chores sowie der Dynamik des Orchesters zu behaupten.

Eher sportlich wurde es dann bei der zweiten Komposition des Abends. Auf dem Programm stand das 2016 uraufgeführte Werk «Ju-

bilate Deo» des amerikanischen Komponisten Dan Forrest (*1978). Diese Komposition bildete einen starken Gegensatz zur ersten Psalmkantate. Denn Forrest hat den Psalm 100 «Sei fröhlich im Herrn, in allen Ländern» wörtlich genommen und den Text in sieben verschiedene Sprachen übersetzt und auch die musikalischen Einflüsse der verschiedensten Länder in seine Komposition einfließen lassen. Erwähnenswert sei hier der vierte Satz, bei dem der Text auf Zulu vorgetragen wird und musikalisch afrikanische Gesangs- und Trommeltraditionen verarbeitet werden. Mit den bestens vorgetragenen Rhythmen wurde die Freude des Musizierens auf das Publikum übertragen. Im Finale vereint Forrest schliesslich die angespielten Themen und Kulturen und macht daraus einen «Earth Song», der ohne Text auskommt.

Zimmermann ist es einmal mehr gelungen, ein Chorprojekt zu lancieren und zu leiten, welches in der Lage ist, Jung und Alt die Freude an der Musik zu vermitteln. Die Begeisterung des Publikums und der lang anhaltende, verdiente Schlussapplaus waren Beweis dafür.

Die Kadettenmusik blickt auf 200 Jahre zurück

Mit einem Konzert und einer Ausstellung feiert die Kadettenmusik der Bündner Kantonsschule in Chur am 2. April ihr 200-Jahr-Jubiläum.

Im Frühjahr 1822 äusserten einige Schüler der damals evangelischen Kantonsschule in Chur den Wunsch, die Instrumentalmusik zu erlernen. Die Lehrerkonferenz entschied darauf, eine «türkische Musik» ins Leben zu rufen, insbesondere um dem Exerzieren und den Ausmärschen des Kadettenkorps eine grössere Feierlichkeit zu verleihen, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Von der ursprünglichen reinen Marschmusik wurde die Kadettenmusik im 20. Jahrhundert zu einem für den Kanton wichtigen Harmonie-Blasorchester,

insbesondere in Verbindung mit dem Bündner Lehrerseminar. Junge Menschen aus dem ganzen Kanton konnten hier ihre musikalischen Kenntnisse vertiefen und austauschen, um sie dann als Musikanten oder gar Dirigenten wieder in die Musikgesellschaften in den Taltschaften hinauszutragen. Die Kadettenmusik präsentierte ihr Können an Konzerten, Ständchen, den alljährlichen Churer Maiensäss-Fahrten sowie bei regelmässigen Wettspielteilnahmen, zudem vertrat sie den Kanton bei kantonalen und nationalen Feierlichkeiten.

1997 durfte die Kadettenmusik in grossem Rahmen ihr 175-Jahr-Jubiläum feiern, kurz darauf erreichte das Corps mit 93 Mitgliedern bestandesmässig seinen Höhepunkt. Mit der Gründung der Pädagogischen Hochschule löste sich das Lehrerseminar von der Kantonsschule, was sich ebenso wie die Verkürzung der Gymnasialzeit sowie allgemeine demografische Entwicklungen spürbar auf die Mitgliederzahl der Kadetten auswirkte. Dennoch kann in der aktuellen Festbroschüre auf zahlreiche musikalische

und gesellschaftliche Höhepunkte zurückgeblüht werden. Die letzten zwei Jahre wurden von der Pandemie überschattet und es konnte nur sehr erschwert musiziert und konzertiert werden.

Im Mittelpunkt der 200-Jahr-Feierlichkeiten steht am Samstag, 2. April, das Jubiläumskonzert mit vorangehender Festrede durch Regierungsrat Jon Domenic Parolini. Die Kadettenmusik spielt unter der Leitung von Simon Bühler, in einem Konzertblock unterstützt von zwei Dutzend Ehe-

maligen. Als Gastformation konnte die von Urs Länzlinger dirigierte Polizeimusik Graubünden gewonnen werden. Das Konzert mit Festakt beginnt am Samstag, 2. April, um 16.30 Uhr in der Aula der Bündner Kantonsschule Halde an der Arosastrasse 2 in Chur und ist für jedermann ohne Voranmeldung und kostenlos zugänglich.

Bis Mitte Mai ist dem Kadettenjubiläum auch eine historische Ausstellung im ersten Stockwerk der Kantonsschule Halde gewidmet. (red)